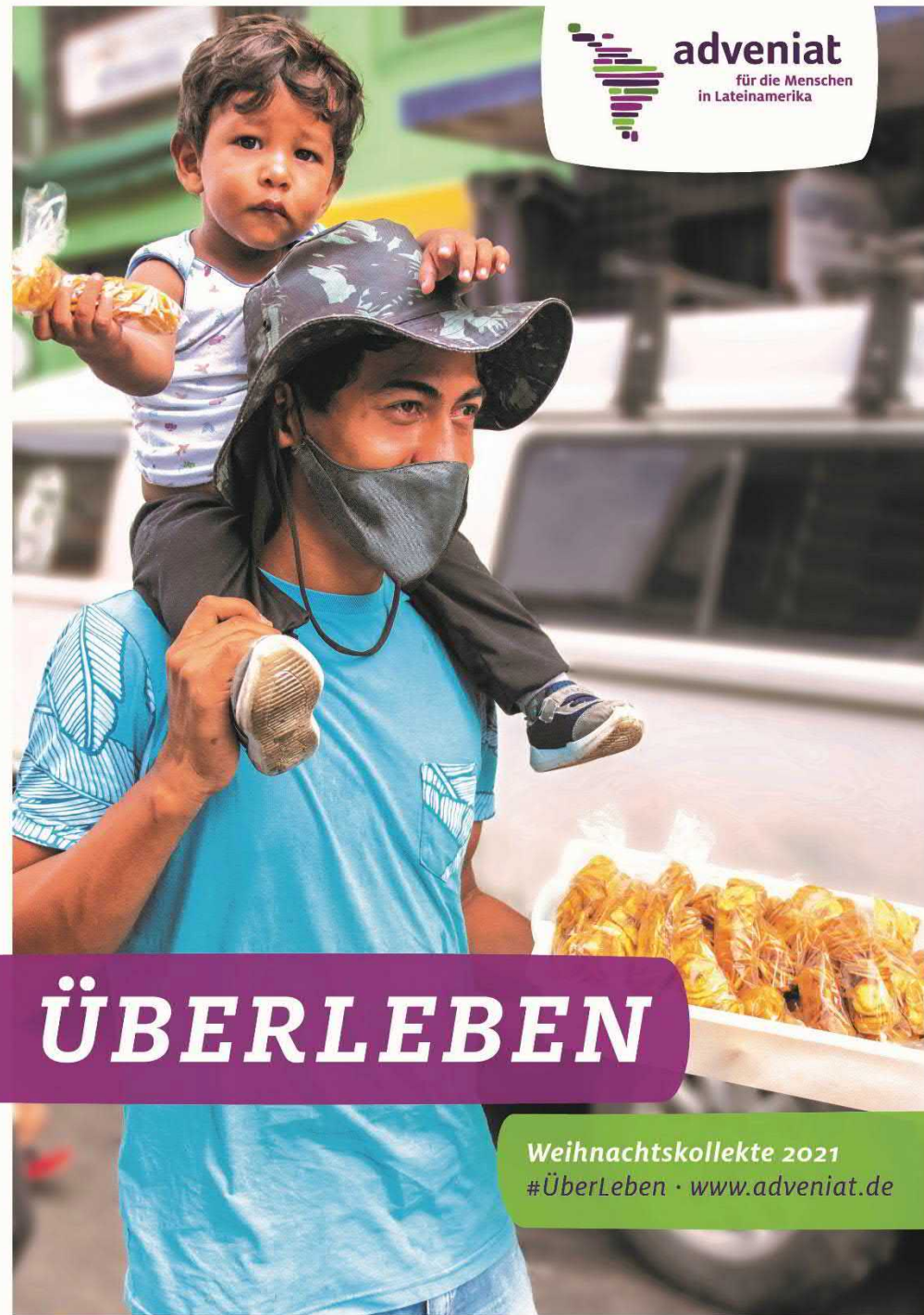


**Adveniat  
Weihnachtsaktion  
2021**

**ÜberLeben  
in der Stadt**



**ÜBERLEBEN**

**Weihnatskollekte 2021**  
#ÜberLeben · [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

Jeanne Parize, Phäotografie aus Venezuela, 2011. In: Sochi in Mexiko. Foto: Florian Kopp/SchönerLeben

- Thema der Weihnachtsaktion 2021
- Projekte und Aktionspartnerinnen und Aktionspartner 2021
- Die Weihnachtsaktion in Deutschland

- 1. Das Wachstum der Städte in Lateinamerika hält an. 80 Prozent aller Menschen leben inzwischen in Städten.
- 2. Die Ausgrenzung Armer, Minderheiten und Benachteiligter teilt die Gesellschaft, die Schere zwischen Arm und Reich wird größer.
- 3. Die Hoffnungen, die Menschen in das Leben in der Stadt setzen, erfüllen sich oft nicht.

# Thema ÜberLeben in der Stadt

- 4. Unsicherheiten prägen die Lebensrealität in den armen Zonen der Städte: Drogen, Gewalt, Ausbeutung.
- 5. Die Corona-Pandemie verstärkt massiv die Armut gerade für die Menschen im informellen Sektor, bremst Bildung aus (Schulen sind geschlossen) und führt zu einer Überlastung des ohnehin nur schlecht funktionierenden Gesundheitssystems.
- 6. Hoffnung und Perspektiven wachsen nur in Gemeinschaft. Das geschieht oft in den Gemeinden und Pfarreien. Kirche ist hier weiblich, Hoffnungsträger sind Frauen, die Gemeinden und Initiativen leiten und mit Leben erfüllen. In den Projekten übernehmen Menschen Verantwortung, bekommen Perspektiven und Chancen eröffnet und erfahren Selbstwert und politische Teilhabe.

- 7. Die Generalversammlung der Bischöfe Lateinamerikas und der Karibik in Aparecida erkannte, dass „die großen Städte [...] Laboratorien dieser zeitgenössischen komplexen und pluralen Kultur“ sind (DA 509). Sie empfahl „eine neue Stadtpastoral, die auf die zunehmenden Herausforderungen der wachsenden Urbanisierung reagieren“ sollte (DA 517). Adveniat fördert Initiativen einzelner Ortskirchen für eine innovative Stadtpastoral.
- 8. Aparecida hält fest: „Gott lebt in der Stadt“ (DA 514). Adveniat unterstützt vor allem jene Projekte von Stadtpastoral, die pastorale Impulse aufzugreifen versuchen, wie z. B. die Anregungen, „sich neuen Erfahrungen, Stilen und Sprachen [zu] öffnen, die das Evangelium in der Stadt inkarnieren können“ (DA 517d) und „die Pfarreien immer mehr zu Gemeinschaften von Gemeinschaften [zu] machen“ (DA 517e).
- 9. Die Pastoralarbeit an den Rändern der Städte, wo neue Ansiedlungen zumeist marginalisierte Bevölkerungsgruppen (z.B. von Migranten) entstehen, ist oft eine Arbeit außerhalb der Orte der bisherigen Gemeinden. Es ist dies die „Kirche im Aufbruch“, die Papst Franziskus vorschwebt.

# Partnerinnen und Partner der Weihnachtsaktion aus Lateinamerika

Beispielprojekte aus  
Paraguay, Brasilien und Mexiko

## **Ricardo González Osorio**

langjähriger Koordinator der Sozialpastoral im Erzbistum Asunción, aktuell Mitarbeit im Team „Sozialpastoral“ der paraguayischen Bischofskonferenz

## **Projekte der Sozialpastoral in Zusammenarbeit mit Pfarreien:**

- Präventionsmaßnahmen in den Bereichen Abhängigkeitsproblematiken und psychische Gesundheit, Sensibilisierung der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Begleitung und Beratung von Betroffenen und Familienangehörigen
- Nothilfe nach Überschwemmung
- Corona-Pandemie: Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneprodukten, Ausgabe von 3.700.000 Mahlzeiten in insgesamt 70 Ausgabestellen (April bis Dezember 2020)
- **geplanter Aufenthalt in Deutschland: 11.-20.11.2021**





## Bischof Leonardo Ulrich Steiner OFM

- Bischof von Manaus
- Teilnehmer der Amazonassynode



## Projekte im Erzbistum Manaus:

- Corona-Nothilfe: Lebensmittel, Hygieneartikel
- Unterstützung von 51 Ordensfrauen aus 16 Kongregationen (Evangelisierung, Jugendpastoral, Gesundheitspastoral)



## Sr. Maria Arlina Barral Arellano MSCS

- Direktorin „Casa Mambré“ in Mexiko-Stadt
- Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit und für Migrantinnen und Migranten (nationale Migrantenpastoral Erzbistum Mexiko-Stadt)



## Projektarbeit Casa Mambré:

- Unterkunft für Migrantinnen und Migranten (bis zu 50 Personen)
- Versorgung mit Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln
- Unterstützung bei Arbeitssuche, Behördengängen
- Medizinische Versorgung und psychologische Begleitung

## Paula Regueiro Noriega

- Mitglied von GEM („Grupo de Educación Popular con Mujeres“)



## Projektarbeit in San Bartolo Coyotepec:

- Workshops für Frauen über ihre Rechte, Diskriminierung von und Gewalt an Frauen
- Ausbildung und Begleitung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Zusammenarbeit mit der örtlichen Pfarrgemeinde

# Einsatzzeiten auf einen Blick



Ricardo Gonzalez Osorio (Pastoral Social, Paraguay): 11.-20.11.2021

Paula Regueiro Noriega (GEM, Mexiko): 21.11.-1.12.2021

Bischof Leonardo Ulrich Steiner (Manaus, Brasilien): 23.11.-02.12.2021

Sr. Maria Arlina Barral Arellano MSCS (Migrantenheim, Mexiko): 3.-13.12.2021

Szenarien der Entwicklung der Corona Situation im Blick behalten

- Hoffnung auf Veranstaltungen mit Partnerinnen und Partnern aus LA
- Planung von Veranstaltungen mit digitalen Beteiligungsmöglichkeiten oder in digitalen Formaten
- Intensivierung der Angebote auf [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)
- Ausarbeitung von weiteren Elementen zur Unterstützung von Gottesdiensten, die digital gefeiert werden

## Zusammenarbeit mit der Fachstelle Weltkirche im Bistum Münster

- Vielfältige Veranstaltungen und Aktionen mit weltkirchlicher Prägung
- Bistumspartnerschaft Münster und Bistum Tula in Mexiko
- Planungen:

Besuch von eigenen Partnerinnen und Partnern aus Mexiko, zwei Fachtagungen, besondere Gottesdienste in der Adventszeit im ganzen Bistum, intensive Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern, Verbänden und Gruppen aus Münster; Ansprache von Gemeinden, Fortbildungsangebote für Freiwillige und pastorale Mitarbeitende, Solidarischer Adventsmarkt in Münster ...

Danke für die Unterstützung im Jahr 2020 !

Herausforderungen für 2021

- Perspektive Gottesdienste am 24. /25. Dezember: Welche Gottesdienste können wo und wie gefeiert werden?
- Anliegen von Adveniat: die Kollekte zu den Menschen bringen, d.h. den Menschen anbieten ihre Weihnachtsgabe für die Armen in Lateinamerika auch auf andere Weise zu geben.
- Dazu braucht es die Unterstützung für die Kollekte durch die Diözesen und die Gemeinden.



Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!